

Interpellation betreffend Umgestaltung Viehmarktplatz: Ein Stadtgarten für Thun

Fraktionen SVP, Grüne / Junge Grüne, SP und Mitunterzeichnende

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat sich verschiedentlich schon mit dem Viehmarktplatz beschäftigt. Zu erwähnen ist hierzu insbesondere das Postulat P 2/2016 betreffend Attraktivitätssteigerung des Viehmarktplatzes zusammen mit der Thuner Bevölkerung, welches am 22. September 2016 vom Stadtrat einstimmig überwiesen wurde. Die Situation in der unteren Altstadt ist nach wie vor unbefriedigend und Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung sind bisher ausgeblieben. Die wiederholten Baustellen erschweren die Situation zusätzlich.

Im Mai 2018 hat die IG Unterstadt eine Projektidee bei der Stadt deponiert, die einen Stadtgarten oder Biergarten mit Wasserspiel, Raum für Spiel und Sport sowie ein Gastronomieangebot zur Belebung des Platzes vorschlägt. Von Seiten des Gemeinderates wurde diese Idee grundsätzlich begrüsst. Nun geht es aber nicht wie vorgesehen vorwärts und die geplante Eröffnung im April 2020 ist gefährdet; bereits gefundene Sponsoren drohen abzuspringen. Wie die Interpellantinnen gehört haben, ist eines der Probleme, dass der Viehmarktplatz offenbar für weitere öffentliche Bauarbeiten in der Innenstadt als Installationsplatz vorgesehen sei. Auch sei unklar, in welchem Umfang die Stadt optimale Rahmenbedingungen für das Vorhaben schaffen könnte.

Die Interpellantinnen sind von der Projektidee «Stadtgarten» auf dem Viehmarktplatz (s. Beilage) überzeugt und es ist ihnen ein grosses Anliegen, dass einerseits die vom Stadtrat einstimmig eingeschlagene Richtung der Attraktivitätssteigerung des Viehmarktplatzes (P 2/2016) umgesetzt wird und andererseits von Seiten der Stadt private Initiativen möglichst rasch geprüft und wo immer möglich und sinnvoll mit der bestmöglichen Unterstützung durch die Stadt umgesetzt werden können.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Teilt der Gemeinderat die Einschätzung der Interpellantinnen, dass das Projekt «Stadtgarten» eine grosse Chance für die lange geforderte Belebung und Attraktivierung des Viehmarktplatzes darstellt?
2. Welche alternativen Standorte sieht der Gemeinderat für Installationsplätze des Tiefbauamtes, damit der Viehmarktplatz nicht bis 2023 als Installationsplatz reserviert und somit unbelebt bleiben muss?
3. Welche städtische Stelle ist für die Initianten zuständig und übernimmt die Koordination mit Behörden und anderen Anspruchsgruppen, damit die längerfristige Zonenkonformität oder sogar die Umzonung beantragt werden kann?
4. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, das Projekt «Stadtgarten» auf dem Viehmarktplatz seitens der Stadt aktiv zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form?
5. Was beabsichtigt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die vorgesehene Eröffnung des Stadtgartens im April 2020 realistisch ist?

Dringlichkeit:

wird verlangt ja nein